Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

38ter Jahrgang. — № 33. — 2tes Quartal.

Ratibor den 22. April 1840.

Bekanntmachung.

Nachstehendes Verzeichniß, der, in einigen Städten unsres Verwaltungs-Bezirks im laufenden Jahre abzuhaltenden Wollmärkte, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) in Gleiwitz { Frühjahrs- } Woll- den 22. Juni, Montag vor Johanni.
{ Herbst- } Markt, den 19. October, Montag nach Hedwig.

2. in Leobschütz { Frühjahrsmarkt, den 12. Juni, Freitag nach Pfingsten.
{ Herbstmarkt, den 21. October, Mittwoch nach Hedwig.

3. in Neisse { Frühjahrsmarkt, den 27. Mai, Mittwoch vor Christi Himmelfahrt.
{ Herbstmarkt, den 21. October, Mittwoch nach Lampertus.

4. in Oppeln { Frühjahrsmarkt, den 15. Juni, 2. Montag nach dem Bresl. Wollmarkt.
{ Herbstmarkt, den 12. October, 1. Montag nach dem Bresl. Wollmarkt.

5. in Ratibor { Frühjahrsmarkt, den 25. Mai, 2. Montag vor dem Bresl. Wollmarkt,
{ Herbstmarkt, den 21. September, Montag nach Lampertus.

6. in Sohrau { Frühjahrsmarkt, den 19. Mai, 2. Dienstag vor dem Bresl. Markt.
{ Herbstmarkt, den 20. October, Dienstag nach Hedwig.

Oppeln den 9. März 1840.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Die Beschaffung zweier Pferde zum täglichen Gebrauch in Communal-Bedürfnissen, soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf den 24. d. M. des Nachmittags um 3 Uhr im Magistratualischen Com-

missions=Zimmer angesetzt, und willige Entrepreneurs werden hierdurch zum angesetzten Termine eingeladen.

Ratibor den 11. April 1840.

Der Magistrat.

Die Prüfungen in den Klassen der katholischen Kinder der Stadt-Schule werden am 1. und 2. Mai abgehalten werden. Zur Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen haben sich die Eltern katholischer Kinder vom 4. bis 9. Mai Vormittag in der Wohnung des Herrn Curatus Poppe, die Eltern evangelischer Kinder am 21., 22. und 23. April Vormittag in der Wohnung des Herrn Pastor Redlich zu melden.

Ratibor den 16. April 1840.

Die Schulen=Deputation.

Bemerkung auf die Beurtheilung des Orchesters vom 18. April c.

Die Beurtheilung des Orchesters im Allgemeinen als eines „schlechten" spricht geradezu die Befriedigung „aller" sachgemäßen Anforderungen ab; daher hätte der Hr. Recensent sich über seine Bemängelungen speciell auslassen, und nicht blos eine Entschuldigung aus den mangelnden Proben, die seinem allgemeinen Urtheile schon widerspricht, sondern namentlich angeben sollen, worin die erwähnte Collision bestanden habe, und inwiefern sie der Befähigung des Orchesters zur Last gelegt werden kann; er hätte der Unmöglichkeit, alle Stimmen mit den erforderlichen Instrumenten zu besetzen, erwähnen sollen: dann würde es nicht schwer gewesen sein, den Irrthum, welchen jene allgemeine inhumane Aeußerung bewirkt, auch bei Allen zu widerlegen, welche die Oper nicht selbst hörten; dann würde auch der H. Recensent gewiß von seiner Unbilligkeit überzeugt worden sein, daß er, statt den mitwirkenden Dilettanten ihre Bereitwilligkeit, die Aufführungen möglich zu machen, pflichtgemäß Dank zu wissen, dieselben durch ein unberufenes unmotivirtes Urtheil in jeder Hinsicht, (um mit seinem eigenen allgemeinen, somit inhaltreichen, und deßhalb allerdings geistreichen Ausdrucke zu reden,) als „schlechte" Spieler darzustellen sucht.

Ratibor deu 20. April 1840.

Buhl, im Auftrage.

Auction.

Es werden nach dem hieselbst verstorbenen Land= und Stadt=Gerichts=Secretair Kaulbach den 6. Mai c. und die folgenden Tage, in dem Tuchkaufmann Urbanczykschen Hause hieselbst, verschiedene Meubles, Porzellain, Steingut, Gläser, Betten, Leib= und Tischwäsche, Tischzeug, männliche und weibliche Kleidungsstücke, einige Landwehr=Offizier=Uniformen, Wein=, Haus= und Küchengeräthe und Bücher, so wie ein halbgedeckter Wagen und eine Britschke auctionislege gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Rybnik den 15. April 1840.

Königl. Land= und Stadt=Gericht.

Theater = Anzeige.

Mittwoch den 22. Die weiße Dame. Oper in 3 Acten von Boieldieu. Frl. Reauvé Donna Anna. Hr. Roland Georg Brown als Gäste.
Donnerstag den 23. Kein Theater.
Freitag den 24. Der Freischütz. Oper in 3 Acten von C. M. v. Weber.
Sonntag den 26. Auf Verlangen: Fröhlich.

Ich fühle mich veranlaßt dem hochzuverehrenden Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen Aufenthalt auf allgemeines, ehrenvolles Verlangen, noch einige Tage verlängern werde. Die Hrn. Dilettanten, durch deren gefällige Mitwirkung im Orchester ich in den Stand gesetzt worden bin, mehrere Opern zur Aufführung bringen zu können, ersuche ich demnach auch für die Zukunft mir Ihre Gefälligkeit nicht zu entziehen, was ich mit dem größten Danke anerkennen und auch von Seiten des Publicums gewiß nicht verkannt werden wird.

Der Schauspiel=Director
C. Nachtigal.

Auctions = Anzeige.

Montags, als den 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden im Locale des unterzeichneten Hauptamts

109 $\frac{3}{4}$ ℔ wollene Umschlagetücher
107 Stück an der Zahl,

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Ratibor den 15. April 1840.

Königl. Haupt = Steuer = Amt.

Es ist eine complette Specerei=Waaren=Einrichtung im besten Zustande wobei 150 Schubladen nebst Wagschalen und Gewichte befindlich zu verkaufen; die Redaction weist dieselbe nach.

Ratibor den 21. April 1840.

Auktion.

In dem Supplikanten = Zimmer des Königl. Oberlandesgerichts hieselbst sollen am 23. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr verschiedene Gegenstände, namentlich 30 Stück werthvolle Kupferstiche und andere Bildnisse, ein großer Spiegel rc. an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Ratibor den 3. April 1840.

Brünner,
O. L. G. Secretair.

Ein Parterre=Logis von 2 Stuben und Küche an gelegener Straße wird bis Johanni gesucht. Adressen sind abzugeben bei

F. Kaiser, Juwelier.

Vorm neuen Thore ist eine Brieftasche mit $\frac{6}{4}$ Loosen sub Nr. 43626 cd 54316 a 56853 d 76456 c und 111071 d zur 5. Klasse 81ter Lotterie verloren gegangen. Zur Vorbeugung jedes Mißbrauchs wird hiermit vor deren Ankauf mit dem Andeuten gewarnt, daß etwaige hierauf fallende Gewinne nur dem in meinem Buche verzeichneten rechtmäßigen Spieler ausgezahlt werden.

Der Finder der Loose wird zugleich um gefällige Rückgabe derselben bestens ersucht.

Ratibor den 21. April 1840.

F. Samoje,
Königl. bestallt. Lotterie=Einnehmer.

Einem hochgeehrten Publico gebe ich mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierorts etablirt habe und allerhand Handwerkszeuge von Stahl und Eisen nach den Bedürfnissen der Künstler und Handwerker, so wie auch Sporn, Kandaren, Steigbügel, rc. rc. anfertige.

Zugleich bemerke ich, daß ich allerhand Maschienen=Arbeiten nach Verlangen ver=

fertige und zugleich Reparaturen derselben annehme und auf das Schnellste effectuire.

Mit der Bitte um geneigte Berücksichtigung dieser Anzeige und mich mit vielen Aufträgen zu beehren, verbinde ich das Versprechen der reellsten, promptesten und billigsten Bedienung.

F. Scholz,
Zeug- und Zirkelschmied in dem Hause der Wittwe Karut vorm Oderthore.

Ratibor den 18. April 1840.

Anzeige.

Eine reichhaltige Auswahl von Magdeburger weißen Tafel-Geschirren, sowohl completten Servicen als auch Wasser-Krügen, Lavoirs, Nacht-Geschirren ꝛc., empfehle ich zu sehr billigen Preisen.

Ratibor den 21. April 1840.

S. B. Danziger.

Wiederholten Aufforderungen mehrerer sehr schätzbaren Familien zu Folge mache ich hiermit bekannt, daß ich durch die Monate Mai und Juni c. in den verschiedenen Stück-Manieren und zwar unter bei mir zu erfragenden Bedingungen Unterricht ertheilen will.

Ludomilla Jochmann,
im Hause des Justiz-Com. Hrn. Liebich.

Neugarten den 21. April 1840.

Ein Candidat der Theologie welcher zu Johanni d. J. seine gegenwärtige Anstellung als Hauslehrer verläßt, wünscht von diesem Zeitpunkt ab eine andere Anstellung zu finden. Seine ausgezeichneten Leistungen als Lehrer und Erzieher, die eine dankbare Anerkennung von Seiten der Eltern seiner jetzigen Zöglinge (welche für das Gymnasium herangebildet worden sind), gefunden, mögen als Empfehlung hinreichend für seine Befähigung sprechen. In der Musik jedoch leistet er blos den Unterricht für Anfänger.

Man believe das Nähere durch die Redaction des Oberschl. Anzeigers gefälligst zu veranlassen.

Knicker und Sonnenschirme
in den modernsten Desseins
Mailänder Strohhüte
für Herrn und Knaben
empfingen

Gebrüder Bauer,
Galanterie-, Glas- Porzellan-Handlung
Meubles- und Spiegel-Magazin.

Ratibor den 21. April 1840.

Das Amalien-Bad zu Königshütte wird am 1. Mai a. c. geöffnet, und es sind dort zu jeder Zeit eisenhaltige, so wie russische Dampf- und Douche-Bäder zu haben, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß eine neue und hinreichend zahlreiche Bade-Bedienung angenommen worden ist.

Die Vormundschaft der
Dr. Bannerthschen Erben.

Ich wohne jetzt auf der Fleischer-Gasse Nr. 91 welches ich Einem hochgeehrten Publico mit der Bitte um ferner geneigtes Wohlwollen ganz ergebenst anzeige.

F. Oppawsky.

Ratibor den 14. April 1840.